

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
Dienstag und Freitag)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratennahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag.)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratennahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nr. 47.

Dienstag, den 14. Juni

1881.

## Bekanntmachung, Landtagswahl betreffend.

Nachdem von dem Königlichen Ministerium des Innern für die Wahl eines Landtagsabgeordneten im 17. Wahlkreise des platten Landes **der 12. Juli dieses Jahres** anberaumt worden ist, werden die Herren Gemeindevorstände im Amtsgerichtsbezirke **Wilsdruff** darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach § 14 der Ausführungsverordnung zu dem Wahlgesetze vom 3. Dezember 1868 (S. 1369 des Gef. u. Verordn.-Bl. v. J. 1868) bei 15 Mk. — Strafe die Landtagswahlliste ihres Ortes **sofort** nach Ablauf der am **18. dieses Monats** zu Ende gehenden sieben-tägigen Reclamationsfrist unter Anzeige der etwa dagegen erhobenen Einsprüche und Beifügung der darauf bezüglichen Eingaben an die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft einzusenden haben.

Meissen, am 11. Juni 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

Nachdem das Königliche Ministerium der Justiz die Vereinigung der Ortschaften Limbach und Birkenhain, sowie des Bezirks des Rittergutes Limbach zu **einem** friedensrichterlichen Bezirk genehmigt hat, so wird dieses und daß am heutigen Tage

**Herr Gutsbesitzer und Friedensrichter Anton Wegel in Birkenhain**

für den vereinigten Bezirk Limbach-Birkenhain als königlicher Friedensrichter verpflichtet worden ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliches Amtsgericht Wilsdruff, am 9. Juni 1881.

Dr. Gangloff.

In der Nacht zum 28. vor. Mts. sind aus dem offenen Pechschuppen des Braumeister **Müller** in Kesselsdorf 1 auf der Vorderseite E. S., auf der Hinterseite J. G. K. 1862 gezeichneter Krönel, 1 blauwollene, mit halben neuangestrichenen Ärmeln versehene Unterjacke und 1 Paar mehrfach getragene Arbeitsstiefel spur- und verdachtlos gestohlen worden.

Solches wird zur Ermittlung des Thäters und event. Wiedererlangung des Gestohlenen bekannt gemacht.

Wilsdruff, den 9. Juni 1881.

Der Königliche Amtsanwalt.

Reuner, Adv.

## Auction.

Sonnabend, den 18. Juni ds. Js.,

Nachmittags 4 Uhr,

sollen in der Wohnung des Schneidermeisters **Faber** in Kesselsdorf eine Nähmaschine und eine Wanduhr gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 10. Juni 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.

Matthes.

## Auction.

Sonnabend, den 18. Juni dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,

sollen in der Wohnung des Klempnermeisters **Theodor Kühne** hier verschiedene Klempnerwaaren, als: Kohlenkästen, Kaffeetrommeln, Kaffeemühlen, Milchkrüge, 2 Dugend Laternen, Gießkannen, Petroleumlampen, Litermaße, eiserne Töpfe, Dachfenster, Schaufeln u. d. m. gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 10. Juni 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.

Matthes.

## Auction.

Freitag, den 17. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

soll in der Wohnung des Schmiedemeisters **Eduard Hermann Wosch** in Münzig eine **Eisenbohrmaschine** gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 10. Juni 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.

Matthes.

## Dank.

Durch die in der Zeit vom 2. bis 7. dieses Monats für die Wassercalamitosen, Frau verw. Schläg und Herrn Germann, hier, veranstaltete Hausammlung konnten an Erstere 155 Mark 65 Pf. und an Letzteren 145 Mark 95 Pf. abgegeben werden.

Indem wir nun im Namen der Unterstützten allen den edlen Gebern unsern herzlichsten Dank abstaten, bemerken wir zugleich, daß die speciellen Verzeichnisse der Beiträge zu Jedermanns Einsicht in der hiesigen Rathsexpedition ausliegen.

Wilsdruff, am 11. Juni 1881.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

## Tagesgeschichte.

Zur Getreidezollfrage schreibt ein Landwirth aus dem Großherzogthum Weimar: Nicht selten kommt es vor, daß eine Behauptung aufgestellt wird, die, falls ihr nicht Berichtigung von gegnerischer Seite zu Theil wird, als Wahrheit gilt, wenn sie es auch nicht ist. Das gilt auch von dem Getreidezoll, über den man fabelhafte Dinge hört und liest. Fast alle liberalen Zeitungen scheinen der Ansicht zu sein,

daß der Getreidezoll das Brod wesentlich vertheure. In dieser Bahn hat man sich so hinein geredet und geschrieben, daß derjenige, welche der Sache fernsteht, schier glauben muß, der Centner Getreide sei durch den Zoll um 3 Mark vertheuert oder würde nach Wegfall desselben um ebenso viel fallen. Daß sich aus dieser Frage leicht politisches Capital schlagen läßt, ist leicht einzusehen, ob es aber recht ist, Capital auf solchem Wege mit solchen Mitteln zu schlagen, das ist eine andere Frage. Angenommen, was keineswegs felsenfest steht